

Flussfahrt '08

MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2024

"Flussfahrt '08"

MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	April bzw. Juli 2009
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Ingo Flömer Gartenstraße 5, 87448 Waltenhofen Tel.: 0175 / 85 21 098 ingo.floemer@googlemail.com Volker Redersborg c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 redersborg@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2024

„Flussfahrt ´08“

MS „Main“ GmbH & Co. KG

MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Main“ GmbH & Co. KG

und

MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2023
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2023
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von insgesamt 5% (MS „Main“ = 5% und MS „Rhein“ = 5%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 26. September 2024, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2023.....	3
2.	Marktsituation.....	4
3.	Prospektvergleich.....	5
3.1.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	5
3.2.	Darlehen	5
3.3.	Liquiditätsentwicklung.....	6
3.4.	Auszahlungen	7
4.	Erläuterungen zur Bilanz.....	7
5.	Steuerliche Verhältnisse	8
6.	Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....	9
7.	Blick auf das laufende Jahr und Ausblick	10

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2023

Die MS „Main“ sowie die MS „Rhein“ sind seit dem 15. Juli 2021 bzw. 1. April 2021 als „River Governess“ bzw. „Monarch Princess“ gemeinsam mit den Schwesterschiffen MS „Mosel“ und MS „Saar“ (Flussfahrt 09) im Rahmen eines Bareboatchartervertrages an das Schweizer Unternehmen ROI Mixed Fleet AG mit Sitz in Zug (ehem. ROI SC1) verchartert. Die ROI Mixed Fleet AG gehört zu der marktführenden Unternehmensgruppe UNITED RIVERS. Charterende war der 31. März.2024.

Beide Gesellschaften haben vertragsgemäß eine Jahresrate i. H. v. TEUR 937,5 vereinnahmt, der jeweilige Betrag ging anteilig quartalsweise auf den Konten der Gesellschaften ein.

Während die MS „Main“ zwischen Amsterdam und Budapest an der Donau im Einsatz war, fuhr die MS „Rhein“ zwischen Amsterdam und Basel am Rhein im Einsatz.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet. Die Hypothekendarlehen der MS „Main“ GmbH & Co. KG betrug zum Jahresende 2023 TEUR 76 und wurde im ersten Quartal 2024 komplett getilgt. Das über die Crowdfundingplattform cenovest aufgenommene Nachrangdarlehen valutiert Ende 2023 mit TEUR 350 und ist plangemäß 2026 zurückzuzahlen. Das Hypothekendarlehen der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG valutiert Ende 2023 mit TEUR 189. Die Gesellschaft wird sich voraussichtlich über das Jahr 2024 entschulden.

Im Rahmen des Bareboatchartervertrages hat der Charterer die MS „Main“ sowie die MS „Rhein“ gegen entsprechende Haftpflichtrisiken sowie Kaskoschäden abgesichert.

Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

2. Marktsituation

Das Reisejahr 2023 konnte in der Flusskreuzfahrt planmäßig im Frühjahr starten. Die zusätzlichen coronabedingten Hygienemaßnahmen wurden aufgehoben und der Grenzverkehr zwischen den jeweiligen Ländern verlief reibungslos.

Die Passagierzahlen der europäischen Flusskreuzfahrt im Jahr 2023 lagen immer noch und zwar etwa um ein Drittel unter den Passagierzahlen vor der Pandemie, aber sie waren höher im Vergleich zum Vorjahr, so dass eine entsprechende Erholung der Branche zu verzeichnen war. Allerdings konnten die Inflation und die höheren Energiekosten nicht im vollen Umfang auf die Preise umgelegt werden, so dass die Gewinnmargen der Veranstalter entsprechend litten.

Die Nutzung von Schiffen als Unterbringung für Kriegsflüchtlinge and Asylsuchende, die im Jahr 2023 beobachtet wurde, findet weiterhin im Jahr 2024 statt. Insbesondere in den Niederlanden wurde Schiffe so genutzt. Zudem sind einige Schiffe an Firmen verkauft, die nur Wohnraum anstelle von Reisen anbieten. Entsprechend werden diese Schiffe nicht für Kreuzfahrten zur Verfügung stehen. So berichtet Arnulf Hader in seinem aktuellen Fleet Handbook 2024.

Im vergangenen Jahr 2023 bestand die europäische Flotte der Flussschiffe aus insgesamt 408 Flusskreuzern. Davon waren sieben Neubauten mit einer Bettenkapazität von gesamt 1.056 Betten, die im letzten Jahr abgeliefert worden sind und sieben Kreuzer mit einer Gesamtbettenanzahl von 913 wurden verschrottet.

Die Bettenkapazität stieg durch die Neubauten und Verschrottungen von Schiffen per Saldo von 60.639 im Jahr 2022 geringfügig um rd. 0,1 % auf 60.702 Betten zum Jahresende 2023. Im Vergleich zum Vorjahr (1,5 %) ist das Flottenwachstum, bezogen auf die Bettenanzahl niedriger. Für 2024 sind insgesamt 21 Neubauten geplant. Weitere Neubaufträge sind bislang nicht registriert. Die Anzahl der Flotte wird bis zum Ende des laufenden Jahres auf 408 Schiffe mit einer Gesamtbettenkapazität von 60.702 Betten unverändert bleiben. Das liegt an dem nahezu ausgeglichenen Neubau-Verschrottungsverhältnis.¹

¹ Vgl. Hader, A.; The River Cruise Fleet Handbook 2024; S. 1-18

3. Prospektvergleich

3.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit den tatsächlichen Ergebnissen des Geschäftsjahres 2023 kann nicht erfolgen, da die Planungsperiode 2020 endet. Daher wurden die Ist-Zahlen für das Jahr 2022 als Vergleichswerte herangezogen und zeigen folgendes Bild (Angaben in TEUR)²:

	Main	Rhein	Summe Ist	IST 2022	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	938	938	1.875	1.406	469
Erträge	938	938	1.875	1.406	469
Schiffsbetriebs-/Hotel-/Cateringkosten	0	0	0	0	0
Versicherungen	0	0	0	0	0
Reparaturen/Instandhaltung	-149	-160	-309	0	-309
Reedereiüberschuss	788	777	1.566	1.406	160
Zinsen	-26	-12	-38	-70	33
lfd. Verwaltung, Treuhandschaft	-149	-138	-287	-273	-14
Kursergebnis	0	0	0	6	-6
sonstige betriebl. Erträge/Aufwendungen	1	0	1	0	1
Abschreibung	-318	-317	-634	-634	0
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Aufwendungen	492	-466	-958	-971	13
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	296	311	607	435	172

Die **Einnahmen aus laufender Beschäftigung** liegen TEUR 1.875 über dem Wert aus 2022, aufgrund der vereinbarten Jahrescharter i. H. v. TEUR 937,5 ggü. der Jahresrate für 2022, die TEUR 703 betrug.

Der **Reedereiüberschuss** resultiert aus dem vereinbarten Charterabschluss, der für das Berichtsjahr eine Jahresrate i. H. v. TEUR 937,5 pro Schiff vorsieht, abzüglich der Kosten für verschiedene Reparaturen bzw. Instandhaltungen für beide Schiffe i. H. v. insgesamt TEUR 309.

3.2. Darlehen

Die Schiffshypothekendarlehen valutieren zum 31.12.2023 wie folgt (Angaben in TEUR):

	Main	Rhein	Summe Ist	IST 2022	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2023	76	189	265	1.397	1.132

² Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

3.3. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit den tatsächlichen Liquiditätsergebnissen kann nicht erfolgen, da die Planungsperiode 2020 endet. Daher wurden die Ist-Zahlen für das Jahr 2022 als Vergleichswerte herangezogen und zeigen folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Main	Rhein	Summe Ist	IST 2022	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	296	311	607	435	172
+ Abschreibung	318	317	634	634	0
+/- Kursgewinne/-verluste	0	0	0	-5	5
laufender Cash-Flow	614	627	1.242	-1.064	177
Zugang Nachrangdarlehen	148	0	148	203	182
- Tilgung Darlehen	-566	-566	-1.132	-1.397	265
+/- Kursdifferenzen	0	0	0	0	0
+/- Zinsabgrenzungen	-2	0	-2	-6	4
+/- Sonstige Kursergebnisse	0	0	0	22	-22
- Auszahlung	-3	-3	-6	-2	-4
in % vom nom. Kapital	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	191	58	250	-116	365
Liquidität zum 31.12.2021	18	214	232	358	-126
Liquiditätsergebnis 2022	209	272	482	242	239

Das **Jahresergebnis** resultiert aus der vereinbarten Jahresrate für 2023 i. H. v. TEUR 937,5. Die **Liquidität** liegt aufgrund der aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht nicht getätigten Auszahlung und der Jahresrate i. H. v. je Schiff TEUR 937,5, bei TEUR 482.

Die in der Gesellschaft vorhandene Liquidität wurde für die nötigsten Verwaltungs- und Schiffsbetriebskosten vorbehalten bis zum Erreichen einer Planungssicherheit durch einen neuen Charterabschluss.

Im Berichtsjahr wurde keine Auszahlung an die Gesellschafter auf das Kommanditkapital geleistet.

3.4. Auszahlungen

Die bisher geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag 1)	Abweichung
2009	4,50%	4,50%	0,00%
2010	9,00%	9,00%	0,00%
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	4,50%	9,00%	-4,50%
2014	13,50%	9,00%	4,50%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	2,00%	9,00%	-7,00%
2018	3,00%	9,88%	-6,88%
2019	2,00%	11,00%	-9,00%
2020	0,00%	11,00%	-11,00%
2021 ³	0,00%	0,00%	0,00%
2022	0,00%	0,00%	0,00%
2023	0,00%	0,00%	0,00%
Summe	56,50%	108,38%	-51,88%

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2023 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Main	Rhein	Summe	%
Anlagevermögen	1.668	1.741	3.409	78,3%
Flüssige Mittel	331	417	748	17,2%
Übrige Aktiva	103	95	198	4,5%
	2.102	2.253	4.355	100,0%
Kapital				
Eigenkapital	1.453	1.823	3.276	75,2%
Langfristige Passiva	350	0	350	8,0%
Kurzfristige Passiva	299	430	729	16,7%
	2.102	2.253	4.355	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten der Schiffe. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5 % p.a.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

³ Ende der Planungsperiode, keine lfd. Auszahlung

In den **übrigen Aktiva** sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um das Nachrangdarlehen.

Die **kurzfristigen Passiva** enthalten im Wesentlichen den kurzfristigen Anteil des Schiffshypothekendarlehens, Rückstellungen für Prüfungs- und Steuerberatungskosten sowie Reparatur- und Wartungskosten und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2023 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	Main	Rhein	Summe
Kommanditkapital der Anleger	5.088	5.088	10.176
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	153	153	306
Ergebnisvortrag	-1.242	808	-2.050
Entnahmen	-2.858	-2.936	-5.794
Jahresergebnis	297	311	608
	1.453	1.823	3.276

5. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00508 (Main KG) bzw. 48/682/00516 (Rhein KG) geführt.

Die Gesellschaften sind bis einschließlich 2022 steuerlich veranlagt. Für die Jahre bis einschließlich 2015 ist bereits Festsetzungsverjährung eingetreten.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

	Main	Rhein	Summe Ist
Handelsbilanzergebnis	296	311	607
- steuerliche Korrekturen	-25	-25	-51
Steuerliches Ergebnis	271	286	557
+/- Korrektur gem. § 60(2) EStDV	0	0	0
Steuerpflichtiges Ergebnis	271	286	557
in % des nom. Kapitals	5,31%	5,60%	5,46%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2023 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **5,46 %** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und –ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Kapitalbindung zum 31. Dezember 2023

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2008/2009	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	27,60%	28.423
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-24,68%	-25.423
Steuerminderzahlung aufgrund Anrechnung GewSt	4,77%	4.916
Auszahlungen	54,85%	56.500
Innocent Owners Insurance ²	0,29%	300
Kapitalbindung per 31.12.2023	-37,17%	-38.284

7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die Schwesterschiffe wurden plangemäß am 31. März 2024 in Doodeward, NL, aus der an diesem Tag endenden dreijährigen Charter zurückgeliefert. Die Anlieferung der Schiffe in ihre neue fünfjährige Beschäftigung beim deutschen Veranstalter A-Rosa, Rostock, erfolgte am 5. und am 8. April 2024. Die Beschäftigung erfolgt ebenfalls auf Basis einer sogenannten Bareboatcharter, so dass die operativen Risiken weitestgehend beim Charterer liegen. Die Rate beträgt während der fünf Jahre durchschnittlich bei TEUR 900 p.a..

Während der Winterliegezeit wurden die Schiffe neu zertifiziert, aufwendig renoviert und neu „gebrandet“, woraus ein Gesamtaufwand in Höhe von voraussichtlich rd. TEUR 1.425 resultiert. Hier von haben die beiden Eigentumsgesellschaften einen Anteil in Höhe von TEUR 533 übernommen, wobei die größten Positionen auf Türen und die Renovierung und Sanierung der Badezimmer entfiel. Von diesem Anteil wiederum ist ein Anteil in Höhe von TEUR 216 umlagefähig auf die Charterrate, so dass sich die Nettobelastung der Eigentumsgesellschaften über die Charterrate und Laufzeit verringert auf TEUR 317, also pro Gesellschaft durchschnittlich TEUR 160.

Da die Arbeiten auf den Schiffen bis zum Saisonstart andauerten, konnte die vertraglich vereinbarte Dokumentierung des Zustandes der Schiffe durch einen unabhängigen Sachverständigen nicht vor Anlieferung der Schiffe erfolgen. Dies wurde am 31. Mai und am 2. Juni in Köln nachgeholt. Hierbei wurde auch besonderes Augenmerk auf etwaige Feuchtigkeitsschäden gelegt, nachdem der Charterer nach Übernahme der Schiffe eben solche Feuchtigkeitsschäden auf dem Mittel- und dem Oberdeck, im hinteren Bereich auf den Fluren und in einigen Kabinen moniert hatte. Der Bericht der Besichtigung und eine Einordnung der Ergebnisse durch die Parteien stehen noch aus.

Das Hypothekendarlehen der MS „Main“ GmbH & Co. KG wurde im Januar 2024 zurückgeführt, während die Entschuldung der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG im April 2024 erfolgte.

Es ist vorgesehen im September 2024 eine **Auszahlung i.H.v. 5%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital zu leisten, sofern die Liquiditätsslage der Gesellschaften dies zulässt.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2023 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2024

Die Geschäftsführungen der
MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2023
Flussfahrt `08
MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Hr. Dipl. Ing. Ingo Flömer
ingo.floemer@googlemail.com
Hr. Volker Redersborg
redersborg@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werftablieferung: April („Main“) und Juli („Rhein“) 2009

Kommanditkapital: 10.200.000.- EUR

Fremdkapital: Anfangsstand „Main“ 4.450.000,00 EUR
7.087.689,24 CHF

Anfangsstand „Rhein“ 4.450.000,00 EUR
7.055.941,36 CHF

Darlehensstand „Rhein“ zum 31.12.2023 189.000,00 EUR

Darlehensstand „Main“ zum 31.12.2023 76.000,00 EUR

Beschäftigung: Die beiden Schiffe wurden plangemäß am 31. März 2024 aus der an diesem Tag endenden Charter zurückgeliefert. Die Anlieferung an die neue **Bareboatcharter** beim deutschen Veranstalter **A-Rosa**, Rostock, erfolgte am 5. und 8. April 2024. Die Rate während der **fünf Jahre** liegt durchschnittlich bei TEUR 900 p.a..

Steuer: Voraussichtliches steuerliches Ergebnis für 2023 beträgt **5,46%**

Auszahlungen:

2009	4,5%
2010	9,0%
2011	9,0%
2012	9,0%
2013	9,0%
2014	9,0%
2015	0,0%
2016	0,0%
2017	2,0%
2018	3,0%
2019	2,0%
2020	0,0%
2021	0,0%
2022	0,0%
2023	0,0%
2024	5,0% im September geplant, bei normalem Verlauf

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 24. Juni 2024 per Videokonferenz statt.

Die beiden Schiffe fuhren das ganze Jahr 2023 in Bareboat-Charter für 937.500.- Euro. Seit April 2024 fahren beide Schiffe für fünf Jahre bei A-Rosa, Rostock. Die beiden Gesellschaften sind seit Januar 2024 bzw. April 2024 entschuldet.

Nach Übergabe der Schiffe hat der Charterer Feuchtigkeitsschäden bemängelt, diese wurden Ende Mai mit Vertretern vom Charterer, der Eigentumsgesellschaften und einem neutralen Gutachter besichtigt.

Die Rückmeldungen vom technischen Manager der beiden Schiffe sind positiv. Die Auslastung sei erfreulich und der operative Betrieb der Schiffe verlaufe ohne nennenswerte Probleme. Bezüglich der Feuchtigkeitsprobleme wird man erneut mit A-Rosa zusammenkommen, um darüber zu diskutieren, wie die Probleme behoben werden können.

Der Beirat diskutiert mit der Geschäftsführung die Auszahlungshöhe der im Jahr 2024 geplanten Ausschüttung. Es wird eine Auszahlung in Höhe von 5% im September 2024 befürwortet.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 2. Juli 2024

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**MS "Main" GmbH & Co. KG
Hamburg**

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2023

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 7. Juni 2024

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

	<u>2023</u> EUR	<u>2022</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	937.500,00	703
2. Sonstige betriebliche Erträge	895,50	3
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	149.259,19	0
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	317.674,00	318
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	149.303,24	158
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.691,07	42
7. Steuern vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0</u>
8. Ergebnis nach Steuern	296.468,00	188
9. Jahresüberschuss	296.468,00	188
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>296.468,00</u>	<u>188</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Main" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 101055) zum 31. Dezember 2023 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 274. Die Abschreibung erfolgte degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Im Jahr 2022 erfolgte der Wechsel zur linearen Abschreibung.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 143 (Vj.: TEUR 196).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Cash-Flow-Vergütung (TEUR 32, Vj.: TEUR 27), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 91957 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 7. Juni 2024

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg

	01.01.2023 EUR	Anschaffungskosten Zuqänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR	01.01.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen Zuqänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2022 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.617.573,25	0,00	0,00	12.617.573,25	10.632.111,25	317.675,00	0,00	10.949.786,25	1.667.787,00	1.985

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.873,74 (0,00)	77.873,74 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	25.131,02 (13.153,48)	25.131,02 (13.153,48)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	103.004,76 (13.153,48)	103.004,76 (13.153,48)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.123,46 (646.215,38)	77.123,46 (570.177,07)	0,00 (76.038,31)	0,00 (0,00)	77.123,46 *	(646.215,38)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.050,50 (2.975,00)	12.050,50 (2.975,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	143.465,50 (196.076,58)	44.465,50 (157.076,58)	99.000,00 (39.000,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	252.065,89 (184.151,80)	1.065,89 (1.151,80)	251.000,00 (163.000,00)	0,00 (0,00)		
	484.705,35 (1.009.418,75)	134.705,35 (731.380,45)	350.000,00 (278.038,31)	0,00 (0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

Mit Löschungsbewilligung vom 12. Januar 2024 wurden sämtliche Sicherheiten gelöscht.

**MS "Rhein" GmbH & Co. KG
Hamburg**

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2023

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 7. Juni 2024

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2022		PASSIVA	31.12.2022	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	1.740.766,00	2.057	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	5.103.000,00	5.103
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Entnahmen	-2.935.657,91	-2.932
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.125,00	0	Verlustanteil	-343.748,34	-655
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.328,59	43			
II. Guthaben bei Kreditinstituten				1.823.593,75	1.516
	95.453,59		B. RÜCKSTELLUNGEN		
	416.783,78	245	Sonstige Rückstellungen	175.544,19	12
	512.237,37	288			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			C. VERBINDLICHKEITEN		
	0,00	1	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	191.814,52	760
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.050,50	3
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	44.878,26	50
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.122,15	5
				253.865,43	818
				<u>2.253.003,37</u>	<u>2.346</u>
				<u>2.253.003,37</u>	<u>2.346</u>

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

	2023 EUR	2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	937.500,00	703
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	27
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	160.144,40	0
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	316.503,00	317
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.915,01	139
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.965,26	27
7. Steuern vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0</u>
8. Ergebnis nach Steuern	310.972,33	247
9. Jahresüberschuss	310.972,33	247
10. Gutschrift (Vj.: Belastung) auf Kapitalkonten	<u>310.972,33</u>	<u>247</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Rhein" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 102135) zum 31. Dezember 2023 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 220. Die Abschreibung erfolgte in Vorjahren degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Im Jahr 2022 erfolgte der Wechsel zur linearen Abschreibung.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 51 (Vj.: TEUR 50).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Cash-Flow-Vergütung (TEUR 33, Vj.: TEUR 30), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93763 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 7. Juni 2024

Helge Janßen

Geschäftsführer

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2023 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
		Zugänge EUR	Abgänge EUR		Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR		
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.571.055,69	0,00	0,00	12.571.055,69	10.513.786,69	316.503,00	0,00	10.830.289,69	1.740.766,00	2.057

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
			1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.125,00 (0,00)	78.125,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.328,59 (43.218,64)	17.328,59 (43.218,64)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	95.453,59 (43.218,64)	95.453,59 (43.218,64)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	191.814,52 (760.042,30)	191.814,52 (570.931,33)	0,00 (189.110,97)	0,00 (0,00)	191.814,52 *	(760.042,30)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.050,50 (3.483,67)	12.050,50 (3.483,67)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	44.878,26 (49.658,98)	44.878,26 (49.658,98)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.122,15 (5.122,15)	5.122,15 (5.122,15)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	253.865,43 (818.307,10)	253.865,43 (629.196,13)	0,00 (189.110,97)	0,00 (0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

Mit Löschungsbewilligung vom 10. April 2024 wurden sämtliche Sicherheiten gelöscht.



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de